

## Protokoll Zoom Konferenz vom 24.06.2020

---

### **Aus- und Weiterbildung in der Erlebnispädagogik in Corona-Zeiten - Austausch zu corona-konformen Methoden und zu aktuellen Sachstand**

Teilgenommen haben Vertreter\*innen von Hochschulen und privaten Anbietern mit unterschiedlichen Angebotsschwerpunkten. Die Angaben und Berichte sind Blitzlichter der Teilnehmenden des Zoom-Meetings und decken dementsprechend nicht alle Bundesländer und Kategorien von Institutionen ab.

#### **1. Zum aktuellen Stand in den verschiedenen Bundesländern und Institutionen (TN-Zahlen):**

In NRW und Hessen:

Es gilt eine Bezugsgruppengröße von derzeit 10 Personen, mit denen man dann quasi „normal“ arbeiten kann. In den Bezugsgruppen gilt dann keine Abstands- und keine Maskenpflicht.

In BW:

Derzeit ebenfalls Bezugsgruppen von bis zu 10 Personen, ab 1. Juli dann 20 Personen. Mit Sondergenehmigung der Ortspolizeibehörde kann an bestimmten Orten (Privatgelände, Campingplatz) auch schon mit 20 Personen gearbeitet werden. Es dürfen kurzzeitig die 1,5 m Abstand unterschritten werden, dann aber Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

In Bayern:

- Hochschule Augsburg Bezugsgruppen an der Uni Augsburg: 4+1, 4 TN plus 1 Dozent\*in. Im Herbst/Winter stehen an der Uni zumindest die Sporthallen als große Räume für EP zur Verfügung.
- Erlebnistage Bayrischer Wald: Man muss sich an 4 Bereichen orientieren: Beherbergung, Gastronomie, Erwachsenenbildung, Bayerischer Jugendring, Schule → Teilweise widersprechen sich die Vorgaben
- VHS erlaubt nur Frontalunterricht indoor.

#### **2. Arbeit mit Schulen**

In NRW:

- ab Herbst wieder Klassenfahrten möglich, allerdings mit doppeltem Betreuungsschlüssel, um die Bezugsgruppen einhalten zu können (da ist die Frage, ob irgendwann eine Kostendiskussion entsteht, da mehr Betreuung momentan zum selben Preis gestellt wird...)
- In der Grundschule in NRW ist alles offen, es gelten keine TN-Beschränkungen mehr. Hoch3 führt die Programme aber weiterhin in kleineren Gruppen durch.
- Hoch3 macht an Schulen virtuelle Klassentreffen (momentan unbezahlt) in Form von 2-Stunden-Programmen.

In BW noch keine Aussicht auf Klassenfahrten.

### **3. Arbeit an der Hochschule**

- Hochschule wieder mit Präsenzzeiten (Hoch3, NRW), Hochschule Treuchtlingen 50/50 vor Ort und Online, ab nächster Woche auch wieder im Wald
- Uni Augsburg, Hochschule Enschede (NL) noch komplett in der Online-Lehre
- Hochschulen in Freiburg (Kooperationen mit Zwerger&Raab): Seit 2. Juni wieder volle Präsenz möglich, zahlreiche Veranstaltungen haben bereits stattgefunden. Alle Kurse werden komplett in Präsenz zuende geführt bis Ende Juli.

### **4. Ferienprogramme**

- Offene Angebote im Kinder- und Jugend- sowie Ferienbereich werden total gut angenommen! (Weil viele Familien nicht in den Urlaub fahren)
- ZIP bietet Ferienprogramm als Dienstleistung für Vereine an, die gerade gar keine Freizeiten mehr machen oder nicht genügend Kapazitäten haben.
- ZIP bietet Familienprogramme für die Ferien an.
- Horizonte plant Ferienprogramme als Tagesveranstaltungen für Familien, eher zur Kundenbindung und um präsent zu bleiben.

### **5. Weiterbildung**

- Weiterbildung wieder mit Präsenzzeiten (Hoch3, ZwergerRaab)
- Für die Weiterbildungsteilnehmer\*innen bei Hoch3 ist es möglich, ihre Projekte auf den Ferienfreizeiten zu machen.
- TN werden motiviert, ihre Projekte auch mit kleinen Gruppen (Familien/ Jugendhilfewohngruppen etc.) oder als 1:1 Maßnahme durchzuführen.
- Bisher hat niemand konkrete Umstrukturierungspläne bezüglich der Vermittlung der Inhalte (Mehr Inhalte digital...), dennoch gibt es Überlegungen, einige neu gewonnene Online-Formate weiterhin zu integrieren und beizubehalten (hauptsächlich natürlich theoretische Teile).
- Es gibt die Überlegung, Online-Bausteine Ausbildungsinstitutions-übergreifend zugänglich zu machen. Nach kurzer Diskussion wird es eher als qualitätsfördernd beurteilt und als ergänzendes Angebot gesehen, da es mit mehr Transparenz unter den Anbietern verbunden wäre und dadurch mehr soziale Kontrolle stattfände. Die meisten Inhalte in der EP werden nach wie vor nicht online vermittelt werden können und sollten es auch nicht! Martin aus Augsburg möchte da mal weiter denken...

### **6. Erfahrungen aus den ersten Präsenzveranstaltungen unter Corona-Bedingungen / Best Practice:**

- ➔ Faktor Mensch muss mit eingeplant werden: Abstand halten nur auf Anweisung klappt noch nicht gut.
- ➔ Bewährt haben sich die kleineren Gruppen, teilweise hantieren mit Mundschutz, aber ohne Handschuhe. Material dann entweder mit Isopropanol (Karabiner, Helme)

behandeln oder in Quarantäne (Seile) geben (Quellen über die Zeit gehen auseinander, 24-72 Stunden).

- Zu den offiziellen Zeiten ist das Tragen von Mundschutz und die Einhaltung der Abstandsregeln gut machbar – schwieriger ist es in Pausen und am Abend
- Hochseilgartentraining mit einer Wohngruppe ging ganz gut, nicht so schwer wie befürchtet, da innerhalb der Bewohner kein Abstand nötig ist. Als Trainer\*in schwieriger, da „schnelle Handgriffe“ überlegter gemacht werden müssen.
- Tower of Power: Schnüre verlängern allein reicht nicht!
- Pipeline mit 2m-Röhren, jeder behält seine Röhre, ohne Rennen: klappt gut!
- Zum Thema Verpflegung:  
Feste Küchenteams pro Tag (3 Personen), die für die Essenszubereitung zuständig sind und am Buffet bedienen.
- Empfehlung: Ortspolizeibehörde (Bürgermeister!) fragen, die ist derzeit die letzte entscheidende Instanz.
- Gleichbleibende Kleingruppen sind im sportlichen Kontext schwer umzusetzen
- Es entstand teilweise das Gefühl, dass etwas strenger verlangt wird, als es gelebt werden kann.
- Wir müssen und wollen Vorbild sein und alles möglichst streng und genau einhalten. Wenn eine Gruppe längere Zeit unter sich an einem abgegrenzten Platz ist, können interne Absprachen getroffen werden, wenn sie für alle in Ordnung sind.
- 3 Aspekte für das Abwägen von Regeln:
  - Tatsächliche medizinische Infektionsgefahr
  - Persönliche Befindlichkeiten und Grenzen
  - Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (am Treffpunkt, unterwegs zum Veranstaltungsort)
- Corona als Chance: durch die neuen Anforderungen sind neue Ideen und Kontakte entstanden, neue Plätze ausfindig gemacht worden und die Arbeit mit Kleingruppen als qualitätssteigernd und beziehungsfördernd erlebt worden
- Erlebnispädagog\*innen sind bekannt als Menschen, die flexibel sind und sich schnell anpassen und auf Neues einstellen können!

## 7. Erfahrungen mit Online-Angeboten

- Studierende sind gerade extrem „voll“ von digitalen Angeboten und Aufträgen
- Wie kann das Digitale wieder weniger als „Plage“ wahrgenommen werden?
- Verknüpfung mit Warm-Ups, Arbeitsaufträgen alleine oder in Kleingruppen zwischendurch etc. Auch die digitale Lehre kann aktiver und passiver gestaltet werden!
- Erlebnistage bietet ein virtuelles Angebot für Ausbildungsinteressierte an mit einer kleinen Einführung in die EP – wird gut nachgefragt!
- Auch in der digitalen EP gibt es noch viele Experimentierfelder – auch eine Idee für Projekte!?
- Sicherlich werden einige digitale Methoden die Corona-Zeit überdauern!
- „Pan-Koloss“ per Zoom geht prima!
- Warm-Ups per Zoom klappen gut (Yoga, Familie Maier, Bewegungen vormachen und nachmachen...)
- Twister per Zoom ist gut machbar (siehe Link am Ende)

## 8. Fragen, die aufgetaucht sind:

- a) Inwiefern sind wir mit Vorbehalten/ Ängsten der Teilnehmenden konfrontiert?

- Bei den Studierenden keine Vorbehalte oder Ängste spürbar – alle haben Lust, raus zu gehen!
- TN aus schon bestehenden Gruppen müssen eher gebremst werden, freuen sich sehr, sich endlich wieder zu sehen
- Firmen sind eher vorsichtig, Vereinbarkeit mit internen Hygienekonzepten
- ➔ Proaktiv Angebote machen, Vorbild sein

**b) Welche Ideen gibt es für „sichtbare Schranken“ (wie Klebestreifen im Supermarkt o.ä.)?**

- Poolnudeln spielerisch einsetzen
- Rasen so mähen, dass Wege entstehen (als Einbahnstraßen)
- „Corona-Beauftragte“ (Achtung: Macht/Ohnmacht-Position kann entstehen, Reflektieren: Was kann ich selbst leisten und was verlange ich von anderen?)
- Erlaubnis, sich gegenseitig an die Regeln zu erinnern
- Corona-Regeln in die Regeln von Teamspielen und -aufgaben integrieren

**c) Wie kann es gelingen, die Corona-Regeln nicht als Last wahrzunehmen, sondern sie als neue kreative Möglichkeit zu nutzen?**

- Bsp: „Essen im Waldhotel“ anstatt „Wir müssen am Buffet bedienen“
- ...?

**d) Wem ist das Thema Kritiker/Verschwörungstheoretiker schon begegnet?**

Selten, bisher nicht im direkten TN/ Kolleg\*innen-Kontakt. Eher viel Betroffenheit, v.a. bei internationalen Kontakten.

**e) Wie können wir weiter unserer Aufgabe nachkommen, Beziehung und Sinn zu stiften?**

## 9. Sonstiges

Alle gehen mit Stornokosten gerade sehr kulant um: entweder grundsätzlich oder bis zu 2 Wochen vorher kostenfreie Stornierung möglich.

## 10. Termine

- Projekt Rettungsfloß von EXEO: am **Samstag, 27.6.20** schwimmende Mahnwache in Berlin
- **Bar Camp** (ähnlich einem Open Space) als Austauschplattform, organisiert von ZIP, in den Vogesen, vom **2.-4. Oktober 2020**.
- **3. September 2020** 11 Uhr Video-Meeting der **Fachgruppe Klassenfahrten und Gruppenprogramme – Barcamp zur Erlebnispädagogik** (Einladung folgt)

## 11. Weitere Links:

- **Desinfektion**

[https://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern/corona-infektionsrisiko-durch-bergsportmaterial\\_aid\\_35025.html](https://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern/corona-infektionsrisiko-durch-bergsportmaterial_aid_35025.html)

Reinigung und Desinfektion von Bergsportmaterialien

Zunächst kann man das Material an einen trockenen, warmen Ort (im Freien) für 24 Stunden in „PSA Quarantäne“ hängend auslüften. Dies sollte schon eine sehr gute Risikoreduktion bewirken. Wer noch weiter gehen will kann das Material noch mit Seifenlösung abreiben. Einlegen in Seifenlösung würde das Material komplett nass machen mit dem Nachteil, dass sich das verbleibende Virus in dem nassen Material lange wohlfühlt. Für Karabiner und Expressschlingen eignet sich die Reinigung von Hand im Waschbecken mit Seife und einer Bürste.

Als nächste Reduktionsstufe kann man Alkohol verwenden, und zwar Ethanol/Wasser (80%/20%) oder Isopropanol/Wasser (70%/30%). Alle gängigen textilen Materialien im Bergsport (Polyamid, Polyester, Dyneema) werden dadurch nicht angegriffen. Allerdings kann sich diese Behandlung auf die Imprägnierung von Seilen und auf die Geschmeidigkeit des Materials negativ auswirken.

- **Online Ideen**

- Twister: <https://wheeldecide.com/wheels/board-games/twister-spinner/>

- Online Yoga

- <https://www.liberatingstructures.de>

- **Austauschportale**

- <http://eecamp.zipteam.de>

- <http://ep-chat.zipteam.de>